

US-(Re-)Exportkontrolle für europäische Exporteure, Live Online

Live-Online-Training

Nutzen

Systematik und Strategien zum richtigen Umfang

Das US-(Re-)Exportkontrollrecht beansprucht eine sog. extraterritoriale Wirkung, d.h., dass auch Auslandsgeschäfte, die außerhalb der USA stattfinden, den US-Exportkontrollvorschriften unterfallen können. Dies ist u.a. dann der Fall, wenn Güter mit US-Ursprung oder Güter mit US-Komponenten exportiert werden, eine US-Person in den Export involviert ist oder bestimmte Kunden und Länder beliefert werden, gegen die die USA ein Handelsembargo verhängt haben. Die US-Exportkontrolle betrifft also nicht nur ausländische Unternehmen mit US-Konzernzugehörigkeit, sondern auch alle anderen ausländischen Unternehmen. Das US-Exportkontrollrecht kennt zahlreiche Lieferrestriktionen. So bestehen Lieferbeschränkungen für bestimmte als kritisch eingestufte Güter. Zudem sind stets die Endverwendung und das jeweilige Lieferland zu berücksichtigen. Insbesondere sind auch die einzelnen Embargogesetze der USA zu beachten, die zum Teil umfassende Lieferverbote für ausländische Unternehmen aussprechen und vorrangig zu berücksichtigen sind. Von besonderer Praxisrelevanz für europäische Unternehmen sind aktuell das Iran-Embargo sowie das Russland-Embargo der USA. Beim US-Iran-Embargo ist insbesondere zu beachten, dass seit dem 7.8.2018 wieder verschärfte Sanktionen gelten, die sich ausdrücklich an ausländische Unternehmen richten. Hinzu kommt, dass die EU auf diese neuen Sanktionen mit dem Erlass der sog. Blocking Regulation reagiert hat, die ebenfalls am 7.8.2018 in Kraft getreten ist. Diese Regelung enthält ihrerseits neue Vorgaben an EU-Unternehmen, die mit dem Iran-US-Embargo kollidieren. Die Sanktionen der US-Administration wegen Verstöße gegen das US-(Re-)Exportkontrollrecht können gravierend sein. Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass die US-Behörden ein Unternehmen als eine Denied Person listen können, mit der dann keine Geschäfte mehr getätigt werden dürfen. Praktische Konsequenz dieser Maßnahme ist, dass das Unternehmen vom Handel mit dem US-Markt abgeschnitten wird. Europäische Unternehmen sollten daher auch die Vorgaben der US-Exportkontrolle kennen und sie in ihre Exportcompliance-Prozesse integrieren.

Mit dieser Weiterbildung im Live-Online- Format verbinden Sie die Vorteile der räumlichen Unabhängigkeit mit denen des direkten und persönlichen Kontaktes.

Zielgruppe

Exportmitarbeiter, Exportkontrollbeauftragte, Vertriebsmitarbeiter, Exportmanager, Ausfuhrverantwortliche

Veranstalter

IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH

Termin

Datum

06.11.2024

Ort

Live Online

Dauer

1 Tage

Termininformationen

von 09:30 bis 15:00 Uhr

Organisatorische Hinweise

Sehr wichtig:

Technische Voraussetzung: Stabile Internetverbindung mit mindestens 5 Mbit/s Upload-Geschwindigkeit.

Webcam und Mikrofon bzw. Laptop mit Kamera und Mikrofon. Die Zugangsdaten schicken wir Ihnen rechtzeitig vor dem Webinar in einer separaten E-Mail.

Veranstaltungsinhalt im Detail

- Rechtsgrundlagen der US-(Re-)Exportkontrolle
- Export Administration Regulations
- Güterbezogene Lieferbeschränkungen (Commerce Country Chart / Export Control Classification Number (ECCN) / De Minimis Rule)
- Verwendungsbezogene Lieferbeschränkungen (End-Use Control)
- Personenbezogene Lieferbeschränkungen (Sanctions Lists)
- Länderbezogene Lieferbeschränkungen (Embargoes)
- Anwendungsbereich der US-Exportkontrolle auf (Re-)Exporte aus Deutschland
- Genehmigungspflichten / Verfahrenserleichterungen (License Exceptions)
- Lieferungen in US-Embargoländer (insb. Iran-Embargo & Blocking Regulation)
- Organisation der US-(Re-)Exportkontrolle im Unternehmen

Methoden

Präsentation, Fallfragen, Übungen

Der Unterricht bei Live-Online- Trainings findet live - genau wie Präsenzveranstaltungen - aber online statt. So arbeiten Sie in unseren Live-Online-Weiterbildungen zeitgleich mit dem/der Trainer/-in und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen – von welchem Ort aus, bleibt Ihnen überlassen!

Die technischen Voraussetzungen sind eine stabile Internetverbindung mit mindestens 5 Mbit Upload-Geschwindigkeit, Webcam und Headset.

Gesamtsumme

460,00 €

Live Online

Live Online



Kontakt

Fragen zur Anmeldung/Beratung



Silvia Schwaiger

+49 89 5116 5373

Schwaiger@ihk-akademie-muenchen.de